

# Laibacher Zeitung.

Nr. 269

Donnerstag am 23. November

1854.

Die „Laibacher Zeitung“ erscheint, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, täglich, und kostet sammt den Beilagen im Comptoir ganzjährig 11 fl., halbjährig 5 fl. 30 kr., mit Kreuzband im Comptoir ganzjährig 12 fl., halbjährig 6 fl. Für die Zustellung in's Haus sind halbjährig 30 kr. mehr zu entrichten. Mit der Post portofrei ganzjährig, unter Kreuzband und gedruckter Adresse 15 fl., halbjährig 7 fl. 30 kr. — Inzerationsgebühr für eine Spaltenzeile oder den Raum derselben, für einmalige Einschaltung 3 fr., für zweimalige 4 fr., für dreimalige 5 fr. C. M. Inzerate bis 12 Zeilen kosten 1 fl. für 3 Mal, 50 fr. für 2 Mal und 40 fr. für 1 Mal einzuschalten. Zu diesen Gebühren ist nach dem „provisorischen Gesetze vom 6. November 1850 für Inzerationsämter“ noch 10 fr. für eine jedesmalige Einschaltung hinzu zu rechnen.

## Amtlicher Theil.

Se. k. k. apostolische Majestät haben mit der Allerhöchsten Entschliessung vom 7. November d. J. den erledigten Dienstposten eines Lehrschmiedes am Pester Thierarznei-Institute dem Regiments-Oberschmied Alexander Wolf allergnädigst zu verleihen geruht.

Der Minister des Innern hat die dritten Kreis-Kommissäre Josef Posch, Friedrich Bell und Josef Prohaska, dann den Statthalterekonzipisten Anton v. Stoika zu zweiten Kreis-Kommissären, den provisorischen Bezirksadjunkten Johann Kessler, die provisorischen Distriktskonzipisten Gottfried May und Karl Toppler und die Statthalterei-Konzipisten Adolf Pildner, Otto Freiherrn v. Humbracht und Ferdinand Hirsch aber zu dritten Kreis-Kommissären für Siebenbürgen ernannt.

Das Finanzministerium hat die beim provisorischen Zentral-Fiskalamte in Ugram systemisirte Finanzrathsstelle dem Adjunkten dieses Fiskalamtes, Dr. Josef Kneß, verliehen.

Am 21. November 1854 wird in der k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien das **XCVI. Stück** des Reichs-Gesetz-Blattes ausgegeben und versendet.

Dasselbe enthält unter  
 Nr. 291. Den Erlass des Finanzministeriums vom 26. Oktober 1854, über die künftige Einrichtung der Finanz-Procuratur für das Königreich Ungarn.  
 Nr. 292. Den Erlass der Ministerien des Innern, der Justiz und der Finanzen vom 4. November 1854 — gültig für sämtliche Kronländer, mit Ausnahme des lomb.-venet. Königreiches und der Militärgränze — über die Bestreitung des Aufwandes der Bezirks- und Stuhlrichter-Aemter und die Verrechnung des Verwaltungs-Aufwandes in Fällen, wo Behörden oder Aemter verschiedener Dienstzweige in einer gemeinsamen Verlichkeit untergebracht sind.

Nr. 293. Die Verordnung des Justiz-Ministeriums v. 13. November 1854 — wirksam für den ganzen Umfang des Reiches, mit Ausnahme der Militärgränze — über die Behandlung des hierlandes befindlichen beweglichen Nachlasses verstorbener Untertanen des Königreiches beider Sizilien.

Nr. 294. Die Verordnung des Justiz-Ministeriums v. 13. November 1854 — wirksam für den ganzen Umfang des Reiches, mit Ausnahme der Militärgränze — zur Erläuterung der Frage, in wie ferne das Invaliden-Benefizium durch ein Verbrechen verloren gehe.

Nr. 295. Den Erlass des Finanz-Ministeriums vom 15. November 1854, betreffend die Tara-Berechnung für nicht besonders benannte zubereitete Fische, welche in anderen hölzernen Gefäßen als der im Zolltarife Post 14 c) genannten vorkommen.

Nr. 296. Die Verordnung des Justiz-Ministeriums vom 16. Nov. 1854, wodurch die Gerichte bestimmt werden, welchen im lomb.-venet. Königreiche, nach Maßgabe der Strafprozessordnung v. 29. Juli 1853, das Untersuchungs-Verfahren über Verbrechen und Vergehen zusteht.

Wien, am 20. November 1854.  
 Vom k. k. Redaktions-Bureau des Reichsgesetzblattes.

## Nichtamtlicher Theil.

### Das National-Anlehen.

I.

Als wir nach dem Schlusse der Subskription auf das Nationalanlehen die Erwartung aussprachen, daß auch die Abwicklung dieses großen Geschäftes mit Regelmäßigkeit und unter thunlichster Beeiferung aller dabei theilnehmenden Kräfte erfolgen werde, stützten wir uns auf die unverkennbare patriotische, ja begeisterte Macht des Aufschwunges, der sich in der Subskriptionsziffer von 510.818.397 fl. kundgab. Ein so großartiger Beginn ließ mit voller Beruhigung auch eine feste und stetige Durchführung der Operation erwarten. In Fällen, wo es sich um Geldangelegenheiten handelt, und wo der beinahe untrügliche Klarblick der Einzelinteressen sein Votum durch die That abzugeben berufen wird, kann man mit Zuversicht annehmen, daß das Element der Illusion von vorneherein dabei ausgeschlossen wird, und wenn, wie bei dem Nationalanlehen eine so freundliche Bereitwilligkeit, eine so allgemeine Erhebung der Besitzenden sich kundgibt, so muß man eine tiefwurzelnde und unwiderstehliche Ueberzeugung von der Nützlichkeit und Vortheilhaftigkeit der betreffenden Operation als die Quellen des sich dabei manifestirenden Aufschwunges anerkennen. Unsere oben ausgesprochene Erwartung hat sich nicht bloß erfüllt, sie ist sogar übertroffen worden.

Von dem Subskriptions-Ertragniß entfiel auf die erste Rate ein Betrag von 12.529.450 fl. Es wurden aber auf diese erste Rate mehr als 72 Millionen, d. i. im Durchschnitte 14 Procent oder das Fünfteltheil des Ganzen bereits effektiv eingezahlt, in einzelnen Kronländern schon über 15 und mehr, ja 25 Procent der gesammten Summe. Solcher Eifer beweist, daß die Nation mit eben so großer Sehnsucht als ungeschwächtem, lebendigem Vertrauen der baldigen Realisirung der Zwecke des Anlehens entgegenblickt.

Wir benutzen diesen Anlaß, um ziffermäßig nachzuweisen, daß das Verständniß der Operation in sämtlichen Belangen ihrer hochwichtigen Zwecke in alle Schichten der Bevölkerung eingedrungen ist. Denn von 1.796.364 Subskribenten entfielen auf Zeichnungen von 20 Gulden 689.661, und von 20 bis 100 Gulden 656.090; nicht sowohl die Größe des von ihnen gezeichneten Geldbetrages, als vielmehr ihr massenhaft imposanter Beitritt legt ein außerordentliches moralisches Gewicht in die Waagschale der vollen Entscheidung.

Anlangend die Theilnahme der Gemeinden, deren Nützlichkeit aus vielseitigen Gründen so allgemein anerkannt wurde, können wir mittheilen, daß die Zeichnungen für die Gemeinden selbst 31.318.974 unter solidarischer Haftung der Gemeinden für deren einzelne Mitglieder 141.580.036 Gulden, somit 33 1/10 pCt., und mit Hingewandlung eines unbedeutenden Bruchtheiles ein Drittheil der Gesamt-Subskription ertrugen.

Indem wir auf diese glänzenden, der Einsicht und dem Patriotismus der österreichischen Völker gleichmäßig zur Ehre gereichenden Resultate hinweisen, glauben wir doch nicht auf retrospektivem Standpunkte stehen bleiben zu sollen, sondern gedenken in einigen folgenden Artikeln mehrere Gesichtspuncte hervorzuheben, welche zum Behufe der vollständigen Einrichtung aller Zwecke des National-Anlehens von wesentlichem Interesse sind.

(Oest. Korresp.)

## Oesterreichs Eisenbahnen.

III.

Die Meilenzahl der Eisenbahnen in Oesterreich, welche vollendet sind, oder deren Bau im Zuge oder doch vorbereitet ist, deren Ausführung daher bereits als sichergestellt angesehen werden kann, beläuft sich auf 524 1/2, wovon 387 1/4 Meilen auf Staats- und 137 1/4 Meilen auf Privatbahnen entfallen. Dahin gehören als Staatsbahnen vollendete: die nördliche 61 3/4 Meilen, die östliche von Krakau nach Miskowice 8 3/4, die südöstliche von Marchel bis Szolnok und Szegedin 58 1/2, die südliche (mit Einschluß der vor kurzem eingelösten Oedenburger Bahn) 62, die lombardisch-venetianische 45 3/4, die k. k. Montanbahn von Dravicza nach Bastasch 8 Meilen; im Bau begriffene: Wiener Verbindungsbahn 1/2 Meile, von Krakau über Bochnia nach Dembica 1 1/2 Meilen, von Oswiecim über Chelmek an die östliche Staatsbahn 3 Meilen, von Szolnok nach Debreczin 16 1/2, von Puszpök Ladany nach Großwardein 8 1/2 Meilen, von Szegedin nach Temesvar 14 Meilen, von Steinbrück nach Ugram 10, von Laibach nach Triest 19, von Treviso an den Tagliamento 8, von Verona nach Bozen 19, von Coccaglio nach Bergamo 4, von Innsbruck nach Kufstein 10, von Fünfkirchen nach Mohacs 6, Pferdebahn von Steierdorf nach Dravicza 1 1/2 Meilen. Sodann als Privatbahnen vollendete: Kaiser Ferdinands-Nordbahn 53 1/2 Meilen, Wien-Brucker 5 1/2, Pferdebahn von Budweis nach Gmunden 26, eben solche von Preßburg nach Szereb 8 1/4 und von Prag nach Lana 7 1/2 Meilen; im Bau begriffene: von Oderberg nach Oswiecim 10 1/2 Meilen, von Bruck bis Wieselburg 6, von Rositz nach Brünn 2, von Köflach nach Graz 8, von Kladno nach Skalup 3 Meilen. Dazu kommen dann noch die Allerhöchst genehmigten Staats- und Privat-Eisenbahnen und ergänzen die folgende Uebersicht:

|                               | Staats-  | Privat-    | Gesamt-       |
|-------------------------------|----------|------------|---------------|
|                               | Bahnen.  |            |               |
| Vollendete Eisenbahnen        | 244 M.   | 100 3/4 M. | 344 3/4 M. *) |
| Im Bau begriffene Eisenbahnen | 94 „     | 29 1/2 „   | 123 1/2 „     |
| Allerhöchst genehmigte        | 49 1/4 „ | 7 „        | 56 1/4 „      |

Zusammen 387 1/4 M. 137 1/4 M. 524 1/2 M.

Orientiren wir uns jetzt etwas näher in dem großen Eisenbahnnetze, welches die ganze Monarchie überziehen soll. Mit Rücksicht auf die früher erwähnten Eintheilungsgründe sind auszuführen als vorwiegend strategische Bahnen von größter Wichtigkeit:

\*) In der „Wiener Zeitung“ vom 10. d. M. wurden die vollendeten Eisenbahnen Oesterreichs mit 244 und die im Bau begriffenen mit 199 Meilen angegeben. Der Unterschied bei dieser letzteren Abtheilung in Vergleichung zu obiger Angabe besteht lediglich darin, daß in der „Wiener Zeitung“ die Gesamtlänge der einzelnen Linien, ohne Unterschied, ob der Bau derselben im ganzen Zuge oder nur theilweise in Angriff genommen ist, einbezogen wurde, während hier nur auf die einzelnen in Angriff genommenen Strecken Bedacht genommen wurde. Daher entfällt hier die Strecke von Nabresina bis an die lombardisch-venetianische Grenze von der südlichen und jene vom Tagliamento bis an die lombardisch-venetianische Grenze, dann jene von Bergamo nach Monza von der lombardisch-venetianischen Staatsbahn; ferner die Fortsetzung von Ugram nach Karlsstadt und Sissek von der Steinbrück-Ugramer Bahn. Das gleiche ist der Fall mit den Seitenflügeln der Kaiser Ferdinands Nordbahn nach Troppau und Bieltz.

|   |           |
|---|-----------|
| 1. in westlicher Richtung: Wien-Einz . . . . .  | 26 Meilen |
| Einz-Salzburg . . . . .   | 18 "      |
| Einz-Passau . . . . .   | 14 "      |
| Prag-Pilsen-bairische Grenze . . . . .  | 22 "      |
| 2. in östlicher Richtung: die große galizische Bahn von Dembica über Lemberg nach Czernowitz . . . . .  | 57 "      |
| und nach Brody . . . . .  | 14 "      |
| 3. in südlicher Richtung: die Bahn von Agram nach Karlstadt, mit der Ausfüllung nach Sissek . . . . .   | 12 "      |
| und das ganze italienische Bahnsystem wovon zu bauen erübrigen die Linien: Bergamo nach Monza . . . . .   | 4 1/2 "   |
| Mailand, Lodi, Piacenza . . . . .   | 8 "       |
| Mailand, Pavia . . . . .  | 4 "       |
| Mantua, Borgoforte . . . . .  | 2 "       |
| ferner die Strecke vom Tagliamento bis an die östliche Landesgrenze, und über dieselbe hinaus bis zum Anschlusse an die südliche Staatsbahn bei Rabresina . . . . . | 12 "      |

Noch andere Bahnen berühren die Landesgrenze oder Festungen, z. B. die Pardubitz-Reichenberger Josefstadt, die Innsbruck-Bogner Franzensfeste, die Szolnok-Brad und die Szegedin Peterwardein-Semliner. So wichtig diese Bahnen aber auch strategisch werden können, ihrer überwiegenden Beschaffenheit nach gehören sie doch unter die Handelsbahnen. Die 14 Meilen lange Innsbruck-Bogner Bahn, welche die Verbindung von Tirol mit Italien und mit Deutschland herstellt, hat auch ein hohes politisches Interesse. Diese Rücksicht gibt ferner noch den Ausschlag bezüglich der Bahn, welche Kärnten mit Steiermark und wo möglich auch mit Italien verbinden soll, nämlich die Bahn

|  |           |
|--|-----------|
| Marburg-Klagenfurt . . . . .           | 15 Meilen |
| und Klagenfurt-Villach-Udine . . . . . | 18 "      |

Jedoch politisch am wichtigsten sind die folgenden Bahnen für die Osländer der Monarchie, sofern die innigste Verbindung zwischen und mit diesen dadurch erst geschaffen werden soll:

|  |           |
|--|-----------|
| von Dedenburg über Kanischa nach Fünfkirchen . . . . . | 36 Meilen |
| und von Agram über Kanischa nach Ofen . . . . .        | 44 "      |
| von Pesth nach Tarnow . . . . .                        | 54 "      |
| von Mohacs über Baja nach Szegedin . . . . .           | 17 "      |
| von Temesvar nach Hermannstadt . . . . .               | 35 "      |

In Beziehung auf Industrie ist schon vielfach Vorkehrung getroffen. Diese Beziehung sieht, wie z. B. bei der Reichenberg-Pardubitzer Bahn, mit der weiteren Rücksicht auf den Handel natürlich im genauesten Zusammenhange. Auch spezielle Kohlenbahnen sind bereits vorhanden. Doch bedürfen namentlich die reichen Kohlenlager von Böhmen und Steiermark noch des Ausschusses durch die folgenden wichtigen Eisenbahnen:

|   |           |
|---|-----------|
| von Pilsen nach Budweis . . . . .                         | 19 Meilen |
| " Teplitz nach Eger . . . . .                             | 18 "      |
| " Kladno nach Kralub . . . . .                            | 2 "       |
| " Graß nach Köflach (bereits im Baue begriffen) . . . . . | 8 "       |

Die sämtlichen bisher aufgeführten Eisenbahnen dienen, wie sich von selbst versteht, zugleich auch mehr oder minder dem Handel und allgemeinen Verkehr. Uns erübrigt also nur noch, die eigentlichen Handelsbahnen aufzuzählen, für welche, wie für die Kohlen- und Industriebahnen, voraussichtlich bei der jetzigen günstigen Gestaltung der Konzessionsgesetze, sich zuerst Privatunternehmungen zum Baue und Betriebe derselben bereit finden dürften. Es sind die vielversprechenden Bahnen:

|  |           |
|--|-----------|
| Temesvar-Weißkirchen a. d. Donau . . . . .                                       | 13 Meilen |
| Reichenberg längs dem Riesengebirge, Josefstadt, Königgrätz, Pardubitz . . . . . | 17 "      |
| Bergamo-Lecco . . . . .  | 4 "       |
| Marburg-Kanischa . . . . .   | 17 "      |
| Debreczin-Miskolc . . . . .  | 13 "      |
| Szolnok-Brad . . . . .   | 18 "      |
| Hermannstadt-Kronstadt . . . . .   | 13 "      |
| Fiume-St. Peter . . . . .  | 8 "       |
| Eger-Pilsen . . . . .  | 11 "      |
| Budweis-Pilsen . . . . .   | 19 "      |

### Vom südöstlichen Kriegsschauplatze.

Der „Moniteur“ veröffentlicht folgenden Bericht des Generals Canrobert an den Kriegsminister:

Hauptquartier vor Sebastopol, am 2. November 1854.

Herr Marschall!

Seit dem 28. Oktober, dem Tage meines letzten Berichtes, sind die Angriffsarbeiten mit Haue, Schaufel und Sprengpulver langsam aber sicher vorgerückt, und heute bis auf 140 Metres vom Vorsprung der Mastbaumbastei gekommen. Ich errichte in diesem Abstand eine dritte Parallele oder einen Waffenplatz, so weit ausgedehnt, als die Ausdehnung der Plankenbefestigung zuläßt, auf die wir losgehen.

In der Nacht vom 31. Oktober zum 1. November vermochten wir die Errichtung unserer neuen Batterien zu vollenden. Sie haben gestern Früh ihr Feuer eröffnet und der Erfolg war ein sehr günstiger in der Art, daß ihr Feuer das Feuer des Platzes vollständig beherrschte, welches Nachmittags überaus schwach wurde.

Indessen vermochte der Feind in letzter Nacht durch Arbeit der Hände und durch Aufhäufung von Stoff seine gewohnten Ausbesserungen vorzunehmen; er hat eine möglichst große Menge von Feldstücken zusammengebracht, und heute Morgens vor Tagesanbruch sind unsere Berennungsarbeiten und unsere Batterien durch das heftigste Feuer, welches vielleicht jemals vernommen ward, angegriffen worden. Zum Glück aber hat es, während der Dunkelheit ungenügend gerichtet, uns nur geringe Verluste und unerheblichen Schaden zugefügt.

Zwischen der äußeren Ringmauer, deren Feuer wir beherrschen, ohne es jedoch zum Schweigen gebracht zu haben, und der eigentlichen Stadt befinden sich einzelne Kasernen und abgesonderte Werke; dort hat der Feind neue Bertheidigungsanstalten getroffen, und sein Widerstand ist so hartnäckig als sich irgend denken läßt.

Das russische Heer hält fortwährend das Thal von Balaklawa und die rückwärts gelegenen Höhen besetzt.

Im Ganzen, Herr Marschall, haben wir, trotz der Hindernisse aller Art, mit unsern Arbeiten wirkliche Fortschritte gemacht. Unsere Ingenieure haben, indem sie die Laufgräben so nahe an die Werke brachten, das beinahe Unmögliche geleistet, da wir innerhalb 14 Tagen bis zur dritten Parallele gediehen sind, mit der Haue den Felsboden bearbeitend, wo man drei und vier Tage zu einer Strecke braucht, wie sie im gewöhnlichen Erdreich sich in einer Nacht ausschäufeln läßt. Das Wetter ist kalt aber schön, der Gesundheitszustand befriedigend, obschon die Belagerungsarbeiten die dazu verwendeten Truppen sehr erschöpft haben.

[Aus Privatberichten, die von dem Lager der Allirten und aus Konstantinopel hieher gelangten, entnehmen wir Folgendes:

Das von russischer Seite erwähnte Sturmlaufen der Franzosen gegen Sebastopol am 5. November reduzierte sich darauf, daß einige Abtheilungen Zuaven und Jäger von Vincennes auf eigene Faust und aus voreiligem Eifer die Festung von einer Seite zu berennen versuchten, ohne aber dazu einen Befehl zu haben. An ein Aufgeben der Expedition denkt übrigens Niemand, vielmehr betrachtet man Sebastopol nunmehr nicht mehr als Festung, sondern als ein befestigtes Schlachtfeld; deßhalb sehen sich die Allirten auch veranlaßt, die Befestigungsarbeiten weiter auszudehnen, als man anfänglich für nöthig erachtete. Die täglich einlangenden Verstärkungen der Russen belaufen sich im Durchschnitt auf 1500 Mann. Die Arsenalarbeiter wurden unter die regulären Truppen eingereiht, wodurch letztere großen Zuwachs bekamen.

Die Engländer waren am 7. November eifrig bestrebt, die in der linken Flanke stehenden Schanzen und Batterien rasch auszubessern. Die Stellung des Generals Ciprandi auf den Höhen von Taktir soll sehr stark sein, und erwartet derselbe auch noch Verstärkungen. Nach der Schlacht vom 5. November war im Lager der Allirten großer Kriegsrath, wobei die energischste Fortführung des Bombardements und Breschetschießens und die Verschiebung des Sturmes

bis zum Eintreffen der Zuzüge beschlossen wurde. Wie Ueberläufer erzählen, befestigten die Russen aus Leibeskräften den Kriegshafen, um, selbst wenn die südlichen Fronten und die Stadt fallen sollten, noch einen festen Punkt zu haben, wo man sich noch eine gute Weile halten kann.

[Ein Extrablatt der „London Gazette“ bringt Lord Raglan's Depesche vom 6. November, die in Bukarest am 10. d. halb 5 Uhr Nachmittags ankam und um 5 Uhr desselben Abends nach Kronstadt in Siebenbürgen befördert wurde, aber durch eine zufällige Beschädigung des Telegraphen-Drahtes zwischen Kronstadt und Wien sich um einige Tage verspätet hat. Sie stimmt mit General Canrobert's Depesche im Wesentlichen vollkommen überein, und lautet wie folgt:

„Den 6. November. — Gestern Früh im Morgengrauen griff der Feind mit einer ungeheuren (immense) Streitmacht die rechte Seite der englischen Position vor Sebastopol an. Bertheidigt wurde dieselbe von der zweiten Division und der Brigade Garden von der ersten leichten Division, von der vierten nebst einem Theil der dritten Division, und später von der Division des Generals Bosquet und andern französischen Armeekorps, welche durch ihre tapfere Haltung zu dem entschiedenen Erfolg des Tages wesentlich beitrugen. General Canrobert kam sogleich an Ort und Stelle, und ließ mir den Beistand seiner Mitwirkung und seines vortrefflichen Rathes angedeihen. Die Schlacht war eine außerordentlich hartnäckige, und erst am Mittag war der Feind definitiv zurückgeschlagen und zum Rückzug gezwungen, wobei er das Schlachtfeld mit seinen Todten und mehreren Hundert Gefangenen bedeckt ließ. Die numerische Macht des Feindes überstieg bei Weitem diejenige, welche uns an der Alma gegenüber gestanden, und die Verluste der Russen waren enorm; auch die unseren sind sehr groß. General Sir George Brown, Generalmajor Ventinck und die Brigadegenerale Adams, Buller und Torrens sind verwundet worden. Sie befinden sich alle besser. Die Haltung der Truppen einem an Zahl so überlegenen Feinde gegenüber war ausgezeichnet.“

Diese Depesche ist dem Kriegsminister vergangenen Abend, kurz vor Mitternacht, zugekommen.

### Oesterreich.

Wien, 21. November. Aus Wien wird der „Breslauer Ztg.“ geschrieben, daß Fürst Gortschakoff dem Grafen Buol die Erklärung abgegeben habe, daß Rußland sich verpflichten will, der Freiheit der Donauschiffahrt kein Hinderniß in den Weg zu legen, und was die Frage des Protektorats über die Fürstenthümer betrifft, darüber neue Vorschläge zu machen; über die beiden andern Punkte soll bisher noch gar keine Erklärung erflossen sein.

— Ihre königl. Hoheiten der Herr Herzog von Brabant und Gemalin werden im Laufe der nächsten Tage auf der Durchreise nach Italien hier eintreffen.

— Die Telegraphenleitung von Kronstadt nach Bukarest soll noch im Laufe dieses Monats beendet werden.

— Der Präsident des k. k. Obersten Gerichts- und Kassationshofes hat Kraft der vermögte Allerhöchster Entschließung vom 8. Mai d. J. ihm zustehenden Befugniß die Gerichtsadjunkten, Dionys Bar Mednyanskly, Johann Witzmann und Alexander Werner zu provisorischen Konzipisten am Obersten Gerichts- und Kassationshofe ernannt.

Wien. Die k. „Wiener Ztg.“ veröffentlicht folgende:

R u n d m a c h u n g.

Am 18. November l. J. sind in Wien 34 Personen an der Brechruhr erkrankt, 42 genesen und 7 gestorben.

Am 19. November l. J. hat die Zahl der Erkrankten 31, die der Genesenen 43 und die der Verstorbenen 9 betragen.

In Behandlung verblieben 349 Kranke. Seit dem Ausbruche sind 4728 erkrankt, 2900 genesen und 1470 gestorben.

Wien am 19. November 1854.

Klagenfurt. Am 5. November wurde in dem Eisenwerk Prävali in Kärnten, dessen Arbeiterbevölkerung durch die großartige Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf 4500 Seelen gestiegen ist, eine Werksschule für Kinder feierlich eröffnet. Nach Abhaltung eines Gottesdienstes in der Pfarrkirche Maria am See, zogen die Kinder, 160 an der Zahl, vor das neue Schulhaus, wo ein Altar errichtet war, an welchem der hochw. Herr Probst von Unterdrauberg die Einweihungsgebete sprach. In dem großen Schulsaal hielt derselbe dann eine der Feier angemessene Rede, in welcher er den Herren Gewerksinhabern, welche das neue, für 300 Kinder berechnete Schulhaus auf eigene Kosten erbaut haben, den innigsten Dank für das menschenfreundliche Werk ausdrückte.

## Deutschland.

Berlin, 19. November. Es war der Vorschlag gemacht, einen von Hamburg nach Wien und umgekehrt gehenden Eisenbahnschnellzug einzurichten. Dieser Vorschlag hat den sorgfältigsten Ermittlungen unterlegen, bei denen sich, der „Spen. Ztg.“ zufolge, herausstellte, daß es überhaupt nicht gut möglich ist, einen solchen Schnellzug einzurichten, da der Verkehr Berlins ein zu umfangreicher ist, als daß während des kurzen Aufenthaltes, welchen ein Schnellzug gestattet, die Interessen desselben in vollem Maße gewahrt werden könnten.

## Frankreich.

Paris, 16. Nov. Ein Dekret vom 1. November eröffnet für die durch die außerordentlichen Rüstkungen nothwendig gewordenen zahlreichen Anschaffungen und die speziellen Bauarbeiten dem Marineministerium einen neuen Extrakredit von 23,105,000 Franken. Im Ganzen belaufen sich jetzt die seit dem Kriege für das Seewesen ausgeworfenen außerordentlichen Kredite auf etwa 82 Millionen.

Der Kriegsminister hat befohlen, daß die Depots sämtlicher zur orientalischen Armee gehörigen Korps alle verfügbaren Mannschaften abreisefertig halten sollen, damit sie unverzüglich zu ihren im Felde stehenden Bataillonen und Schwadronen abgehen können.

Bei den Erdbarbeiten am Louvre, durch welche die Fundamente offen gelegt werden, hat man mehrere unterirdische Bauten entdeckt und namentlich einen gewölbten Weg, den Heinrich IV. anlegen ließ, und der vom Louvre nach dem Hotel in der Münzstraße führte.

Außer den kürzlich abgeschickten 50 Kanonen werden nächstens noch 30 Geschütze von Toulon nach dem Orient abgehen. Der englische Dampfer „Emen“ ist von dort am 10. d. mit 1000 Mann Truppen, die von Marseille kamen, nach der Krim abgegangen. Sowohl zu Toulon als zu Marseille sind alle Vorkehrungen getroffen, damit noch vor Monatschluß eine siebente und eine achte Division mit Hilfe von Schleppschiffen transportirt werden können. Einen Theil dieser Divisionen sollen die aus dem Orient zurückkehrenden Linienschiffe „Jena“ und „Suffren“ an Bord nehmen.

An drei Orten wird jetzt am Bau von Kanonenbooten und schwimmenden Batterien gearbeitet: zu Nantes, zu Havre und in den Staatsgiebereien von Creuzot, wo sie aus Eisen angefertigt werden. Die Widerstandsfähigkeit, mit der es gelungen ist, die Batterien zu begaben, soll ganz außerordentlich sein. Sie werden mit der Schraube bewegt, allein die Dampfmaschine ist mit einem Apparat versehen, der den Rauch vollständig verzehrt, so daß die schwimmende Citadelle sich nicht durch den Schornstein verathen kann. Um das unvermerkte Herankommen noch mehr zu erleichtern, werden sie ganz meerfarben angefräht. Ihr Bau ist sehr flach; in's Wasser werden sie nur gerade so tief gehen, als zum Tragen der Kanonen unumgänglich nöthig ist. Dabei ist dennoch für die Mannschaft Alles auf's Bequemste eingerichtet.

Marschall Narvaez hat ein Haus bei Orleans gemiethet, das er nächstens beziehen wird.

Es hat sich dahier ein Comité gebildet, um den Personen, die den etwa bevorstehenden Festlichkeiten zu Rom bewohnen wollen, die Reise dahin zu erleichtern, welche hin und zurück für Passagiere erster

Klasse bloß auf 353, zweiter Klasse 245 und dritter Klasse 164 Fr. zu stehen kommen wird.

Paris, 17. November. Die Morgenjournale sprechen von sehr lebhaften Auftritten, die vorgestern bei der Wiedereröffnungsitzung in der medizinischen Schule sich begaben; sie geben aber die Ursachen der Aufregung der Studirenden nicht an, deren 1800 bis 2000 im Amphitheater sich befanden.

Nach Depeschen des Admirals Hamelin vom 3. November, die in Paris eingetroffen sind, waren von Neuem von der französischen Flotte eine Anzahl Matrosen und 20 Kanonen vom schwersten Kaliber ausgeschifft worden. Die Zahl der auf den Landbatterien aufgepflanzten Marinekanonen belief sich auf mehr als 50, und die Zahl der bei den Belagerungsoperationen beschäftigten Matrosen auf 1800. General Canrobert hat sich über die Sicherheit ihres Feuers sehr lobend ausgesprochen.

Eine Pariser Privat-Depesche aus Madrid vom 14. November lautet:

„Das Gerücht geht, daß Marschall Espartero aus dem Ministerium treten werde. Die Besatzung von Granada marschirt auf Huesca.“

## Großbritannien.

London, 16. November. Im Kriegsministerium ist es noch nie so geschäftig hergegangen, wie vorgestern. Bis kommende Woche werden alle im Augenblick beizutreibenden Verstärkungen auf dem mittelländischen Meere schwimmen. Die Admiralität hat Schiffe zum Transport von 1500 Tons Vorräthen jeder Art, von 19 Stück schwerem Geschütz und 25 Tons Schießbedarf gemiethet. Einige Abtheilungen der Grenadier- und Fusilier-Garden, die nach der Krim beordert sind, schiffen sich schon Sonnabends an Bord der „Abelaide“ in Portsmouth ein. Gleichzeitig soll das 90ste, in Irland stehende Regiment sich in Dublin an Bord der „Europa“ einschiffen, des bekannten Cumart'schen Postdampfers, den die Regierung auf längere Zeit zum Truppen-Transport gechartert hat. Ein anderes Cumart'sches Postschiff, der Schraubendampfer „Alps“, ist zum Transport französischer Truppen von Liverpool nach Toulon abgegangen. Eine Anzahl anderer Dampfer, die zu gleichen Zwecken dienen sollen, werden in diesem Augenblick von den Admiralitäts-Beamten einer sorgfältigen Inspektion unterworfen. Auch mehrere neugebaute Kriegsschiffe laufen nächstens von Stapel; so der „Pylades“ am 23. d. Abgegangen sind gestern nach dem schwarzen Meere der Schrauber „Hannibal“ (90 Kanonen) von Plymouth, und der Schrauber „Curacao“ (31 Kanonen) von Portsmouth. In Southampton kam der Schrauben-Postdampfer „Indiana“ aus Amerika an und erhielt sogleich Befehl, sich zum Truppen-Transport nach dem schwarzen Meere fertig zu machen. Dieses Schiff von 1800 Tons Last kann 1000 Mann sehr komfortabel beherbergen, wird aber gegen 1400 Mann Franzosen in Toulon an Bord nehmen müssen. In 2 oder 3 Tagen dürfte die „Indiana“ schon auf dem Wege nach Toulon sein. Außerordentlichen Eifer entwickeln die Werbeoffiziere der Armee und Flotte im ganzen Lande. Auf Lower Hill in London wimmelt es den ganzen Tag von alten und jungen Matrosen, die mit dem Handgeld in der Tasche klumpen und auf den Untergang Sebastopols trinken. In Irland finden fortwährend Truppenmobilisierungen und Marsche nach dem Süden, namentlich nach Queenstown Statt, wo ein Halbduzend Transportschiffe bereit ist, die Anker zu lichten. Auch das ärztliche Armeedepartement hat endlich eine wesentliche Reform erfahren, wie aus einer Bekanntmachung des Kriegsssekretärs Sir Herbert zu sehen ist. Die Regierung hat nämlich beschlossen, einen regulären Apothekerdienst einzuführen, und bietet den Kandidaten annehmbare Bedingungen: Lientenantsrang in den ersten 15 Jahren und nachher Kapitänrang. Der Sold steigt je nach der Anzahl Dienstjahre. Doch muß der Armeephoteker auf 30 Jahre in Dienst treten. Die Regierung hat das Recht, ihn nach 5, 10 u. s. w. Jahren auf Halbsold zu setzen; er selbst dagegen kann nur, im Fall er invalid wird, früher seine Entlassung fordern.

London, 17. November. „Es ist keine Uebertreibung, sagt die „Times“, daß eine der feindlichen

Armeen in der Krim so gut „belagert“ ist wie die andere. Beiden stehen ihre Verbindungen offen, den Russen zu Lande, den Allirten zur See; beide haben ihre starken Positionen, die Russen vor Sebastopol, die Allirten auf den Höhen von Balaklawa, und so weit es die bisherigen Operationen betrifft, wäre es schwer zu sagen, wer von beiden der angreifende, wer der angegriffene Theil ist; wir bombardiren die Werke der Russen, aber sie bombardiren auch die unsern, und während wir ihre Linien noch gar nicht regelrecht bestürmt haben, sind die unsern in solcher Macht angegriffen worden, daß es zu blutigen Kämpfen kam. Kurz, das Unternehmen ist nicht eine Belagerung, sondern ein Feldzug. Wir haben uns auf russischem Boden festgesetzt und müssen unsere Stellung gegen die Armeen behaupten, welche die Russen nach einander gegen uns heranbringen. Die eine, welche die Besatzung Sebastopols vorstellt, ist unter den Wällen der Festung hinter Erdwerken gelagert, die den unsern gleichen, und ist uns an Artillerie überlegen. Die andere, auf unserer Flanke oder in unserem Rücken postirt, ist wenigstens ein Mal schon gegen unsere Position Sturm gelaufen. Obgleich uns viele der Vortheile abgehen, die eine belagernde Armee besitzt, sind wir zum Glück nicht ohne manchen der entgegengesetzten Vortheile, denn so stark ist unsere Position in diesem Winkel des russischen Gebiets, daß wir im Stande sind, die Angriffe eines numerisch überlegenen Feindes zurückzuschlagen. Obgleich daher die eigentliche Belagerung nur langsame Fortschritte macht, sind die Ereignisse des Feldzuges doch so weit zu unsern Gunsten ausgefallen. Wir haben die Flotte und das Arsenal, die Sebastopol seine Bedeutung gaben, schon halb vernichtet, und nichts fehlt unsern Truppen zum Siege, als — Verstärkungen.“

## Niederlande.

Haag, 17. Nov. Die zweite Kammer hat heute mit großer Mehrheit beschlossen, Thorbecke's Vorschlag, die Eingangsteuer auf Brennmaterial abzuschaffen, in Berathung zu ziehen. Die Regierung gab die Erklärung ab, daß sie die Mahlabgaben und zwar zunächst jene von Korn, sobald die politischen Verhältnisse es gestatten, abzuschaffen beabsichtige.

## Telegraphische Depeschen.

Paris, 20. November. Der „Moniteur“ erwähnt, daß die Aushebung von 1854 der des Jahres 1853 höchstens gleich kommen solle.

Paris, 21. Nov. Der „Moniteur“ schreibt: Der „Telemaque“ bringt Nachrichten aus Konstantinopel vom 10. d. Alles war zum Sturme bereit, die Allirten beschlossen Verstärkung abzuwarten, 3100 Franzosen sind bereits nach der Krim abgegangen. Die Brigade Mayran ist bereits im Bosphorus angelangt. Prinz Napoleon, der erkrankt zu Konstantinopel eintraf, hoffte das Kommando zum Angriff wieder übernehmen zu können. — Die Gemaltn Lord Palmerstons ist Samstag Abends in St. Cloud empfangen worden.

Freiburg, 20. November. Das sogenannte Interim ist angekommen. Die Verwaltung der Kirche und ihres Vermögens bleibt unverändert. Der Erzbischof ernennet die Pfarrverweser und Vikare. Die Unterfuchung der Geistlichen wird niedergeschlagen. Die Exkommunikation des Oberkirchenrathes ist nicht zurückgenommen, der Oberkirchenrath nicht aufgehoben worden.

Genua, 19. November. Die bei dem Landungsversuche in Spezia kompromittirten Individuen haben nunmehr ihre gerichtliche Verurtheilung empfangen. Der Hauptschuldige, Giacomo Ricci ist zu vierjähriger, die übrigen 9 zu dreijähriger Ausweisung verurtheilt.

Triest, 21. November. Se. k. k. Hoheit, der Herr Marine-Oberkommandant Erzherzog Ferdinand Max wurde gestern bei dem Besuche der amerikanischen Kriegskorvette Levant mit ausgezeichneten Ehrenbezeugungen empfangen.

Genua, 20. November. Regengüsse verurachten großen Schaden; die Bastion des Forts Castellato stürzte zusammen.

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

## Börsenbericht

aus dem Abendblatte der österr. kais. Wiener-Zeitung.

Wien 21. November Mittags 1 Uhr.

Die Börse beobachtete heute denselben Gang, wie gestern, nur in noch ausgedehnterer Weise.

Während nämlich die Papiere fest im Preise blieben, ja sich theilweise sogar günstiger stellten, wurden Devisen und Comptanten unverhältnismäßig hoch gehalten.

Amsterdam — Augsburg 129. — Frankfurt 128. — Hamburg 95. — Livorno — London 12.36. — Mailand 127. — Paris 151 1/2.

|  |                   |
|--|-------------------|
| Staatsschuldverschreibungen zu 5%        | 82 1/2 — 82 3/4   |
| detto S. B. "                            | 93 — 94           |
| detto National Anl. "                    | 86 3/4 — 86 1/2   |
| Staatsschuldverschreibungen zu 4 1/2%    | 72 1/2 — 72 3/4   |
| detto " "                                | 64 — 64 1/2       |
| detto " "                                | 50 — 50 1/2       |
| detto " "                                | 40 1/2 — 40 1/4   |
| detto " "                                | 16 1/2 — 16 1/4   |
| detto v. J. 1850 mit Rückz. "            | 92 1/2 — 92 1/4   |
| detto 1852 "                             | 89 — 89 1/2       |
| detto Gloggnitzer m. R. "                | 92 — 92 1/2       |
| Grundentlast.-Oblig. N. Oester. zu 5%    | 82 — 82 1/2       |
| detto anderer Kronländer "               | 74 1/2 — 78 1/2   |
| Lotterie-Anlehen vom Jahre 1834          | 224 1/2 — 225     |
| detto 1839                               | 129 1/2 — 130     |
| detto 1854                               | 96 3/4 — 96 1/2   |
| Banco-Obligationen zu 2 1/2%             | 58 — 58 1/2       |
| Obligat. des k. B. Anl. v. J. 1850 zu 5% | 96 — 98           |
| Bank-Aktien mit Bezug pr. Stück          | 1224 — 1226       |
| detto ohne Bezug                         | 1022 — 1024       |
| detto neuer Emission                     | 982 — 984         |
| Comptebank-Aktien                        | 94 1/2 — 94 1/4   |
| Kaiser Ferdinands-Nordbahn               | 176 1/2 — 176 1/4 |
| Wien-Kaaber                              | 96 1/2 — 97       |
| Widweis-Linz-Gmundner                    | 257 — 258         |
| Preßb. Tyrn. Eisenb. 1. Emission         | 17 — 20           |
| 2. " mit Priorit.                        | 30 — 35           |
| Dedenburg-Wien-Neudorf                   | 64 1/2 — 64 1/4   |
| Dampfschiff-Aktien                       | 532 — 534         |
| detto 12. Emission                       | 528 — 530         |
| detto des Lloyd                          | 549 — 550         |
| Wiener-Dampfmühl-Aktien                  | 129 — 130         |
| Lloyd Prior. Oblig. (in Silber) 5%       | — 95              |
| Nordbahn detto 5%                        | — 85              |
| Gloggnitzer detto 5%                     | — 80              |
| Donau-Dampfschiff detto 5%               | — 83              |
| Como Reuttscheine                        | 14 1/2 — 14 1/4   |
| Stierhagen 40 fl. Lose                   | 87 1/2 — 87 1/4   |
| Windischgrätz-Lose                       | 30 1/2 — 30 1/4   |
| Waldbstein'sche "                        | 29 1/2 — 30       |
| Regewich'sche "                          | 10 1/2 — 10 1/4   |
| Kaisert. vollwichtige Dukaten-Agio       | 35 — 34 1/2       |

## Telegraphischer Kurs-Bericht

der Staatspapiere vom 22. November 1854.

|  |                      |
|--|----------------------|
| Staatsschuldverschreibungen zu 5 pCt. (in G.M.)                      | 82 3/8               |
| detto " " " 4 1/2 "  | 72 1/2               |
| Darlehen mit Verloosung v. J. 1834, für 100 fl.                      | 224 3/4              |
| 1839, " " " " "  | 129 1/4              |
| Nied. Oester. Grundentlast.-Obligation. zu 5%                        | 82 1/2               |
| Grundentl.-Obligat. anderer Kronländer zu 5%                         | 76 1/2               |
| Lotto Anlehen v. J. 1854   | 96 1/8 fl. in G. M.  |
| 5% National-Anlehen  | 86 3/4 fl. in G. M.  |
| Aktien der Niederöster. Comptebank-Gesellschaft pr. Stück zu 500 fl. | 477 1/2 fl. in G. M. |
| Aktien der Kaiser Ferdinands-Nordbahn zu 1000 fl. G. M. getheilt     | 1760 fl. in G. M.    |
| Aktien der österr. Donau-Dampfschiffahrt zu 500 fl. G. M.            | 535 fl. in G. M.     |
| Aktien des österr. Lloyd in Triest zu 500 fl. G. M.                  | 550 fl. in G. M.     |

Wechsel-Kurs vom 22. November 1854.

|  |         |          |
|--|---------|----------|
| Augsburg, für 100 Gulden Cur. Guld.  | 129 5/8 | Ufo.     |
| Frankfurt a. M. (für 120 fl. südd. Verz.) eins Währ. im 24 1/2 fl. Fuß, Guld.) | 128 5/8 | 3 Monat. |
| Hamburg, für 100 Mark Banco, Gulden  | 95 1/2  | 2 Monat. |
| London, für 1 Pfund Sterling, Gulden   | 12-37   | 3 Monat. |
| Mailand, für 300 Oester. Lire, Gulden  | 127 1/2 | 2 Monat. |
| Paris für 300 Franken . . . Guld.  | 151 1/2 | 2 Monat. |

Gold- und Silber-Kurse vom 21. November 1854.

|                         |        |        |
|-------------------------|--------|--------|
| Kais. Münz-Dukaten Agio | Brief. | Geld.  |
| detto Rand- detto       | 35     | 31 3/4 |
| Napoleonsd'or           | 34 1/2 | 31 1/4 |
| Souverainsd'or          | 10.17  | 10.15  |
| Friedrichsd'or          | 18.    | 17.50  |
| Preussische "           | 10.22  | 10.20  |
| Engl. Sovereigns        | 10.38  | 10.36  |
| Ruß. Imperiale          | 12.42  | 12.40  |
| Doppie                  | 10.26  | 10.24  |
| Silberagio              | 35     | 35     |
|                         | 29 1/2 | 29 1/2 |

3. 715. a (1)

Nr. 14284.

In dem k. k. Hof- und Staatsdruckerei-Verlage, Stadt, Schauslegasse Nr. 1218, neben der k. k. Porzellan-Fabrik's-Niederlage, ist neu erschienen:

## Pharmacopoea austriaca.

Editio quinta.

4. 1855, auf Maschin-Belinpapier, 17 1/2 Bogen stark, in Umschlag, broschirt, 1 fl. G. M.

Von der k. k. Hof- und Staatsdruckerei-Direktion. Wien den 17. November 1854.

3. 713. a (1)

Nr. 5787.

## Kundmachung.

Der Magistrat Laibach hat folgende Stiftungen zu verleihen:

- Die Johann Bapt. Bernardini'sche mit . . . 62 fl. 17 3/4 kr.
- Die Joh. Jak. Schilling'sche mit . . . 67 „ 21 3/4 „
- Die Georg Tollmeiner'sche mit . . . 62 „ 36 3/4 „
- Die Hanns Jobst Weber'sche mit . . . 84 „ 2 3/4 „
- Die Johann Nikl. Kraschowitz'sche mit . . . 60 „ — „
- Die Jakob Anton Fanzoy'sche mit . . . 40 „ — „
- Die Jos. Felix Sinn'sche mit . . . 31 „ 12 „
- Die Johann Bapt. Kovatsch'sche mit . . . 180 „ — „

Auf die sub a, b, c und d vorkommenden Stiftungen haben Anspruch: Bürgerstöchter von Laibach, welche ihren sittlichen Lebenswandel, Dürftigkeit, ihre Verheirathung im Jahre 1854 und ihre bürgerliche Abkunft mittelst Produzierung der Bürgerrechtsurkunden ihrer Väter ausweisen. Die Stiftung sub e ist bestimmt für ein Mädchen aus der Pfarre St. Peter, welches sich im Jahre 1854 verheirathet hat; jene sub f, für ein ehrbares, zur Ehe schreitendes Mädchen des bürgerlichen oder auch niedern Standes; jene sub g für zwei der ärmsten hierortigen Mädchen, und endlich jene sub h für vier in Laibach ohne ihr Verschulden in Dürftigkeit lebende Familienväter oder Witwen von unbescholtenem Rufe, die mehrere unversorgte Kinder zu ernähren haben.

Die Gesuche für diese Stiftungen sind bis 15. Dezember d. J. hier einzureichen.

Stadtmagistrat Laibach am 15. November 1854.

3. 694. a (4)

## Einladung.

Die Administration des Tirnauer-Privat-Bequartierungshauses hat die Absicht, dieses zur Bequartierung der Transenal-Mannschaft bestimmte Haus derart zu erweitern, daß noch 300 Mann aufgenommen werden können.

Weil in einem solchen Falle von Grund aus ein neues Gebäude aufgeführt werden müßte, so kann nach Maßgabe der entzifferten Kosten der Beitritt nur gegen den Erlag eines Kapitals pr. 50 fl. für einen Mann stattfinden, wovon ein Viertel im Monate Jänner, ein Viertel zu Georgi, ein Viertel zu Michaeli und ein Viertel mit 1. November 1855 eingezahlt werden würde. Die wirkliche Bequartierung beginnt dann mit 1. November 1855.

Sollte jedoch die Zahl der beitragslustigen Hausbesitzer ein solches Ergebniß liefern, daß sich die neue Mannschaft auf 500 bis 600 Mann belaufen würde, dann dürfte man in der Lage sein, die Beitrittsquote per Mann auch unter 50 fl. zu fixiren.

Jene Hauseigenthümer, welche auf diese Art für die künftige Unterbringung der auf ihre Häuser entfallenden Transenal-Mannschaft zu sorgen Willens sind, werden eingeladen, ihre Erklärungen in der Schnittwarenhandlung des Herrn Josef Pleiweiß und in der Glasbandlung des Herrn Franz Kößmann am Hauptplatz, bis Ende Dezember d. J. abzugeben.

Laibach am 6. November 1854.

3. 1859. (1)

Bei

**Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg** in Laibach ist zu haben:

## Album der Liebe, oder das Buch der Seelen sympathie.

Eine Auswahl von 160 trefflichen Gedichten der Sehnsucht, Liebe, Sympathie, Liebeserklärung und Handwerbung zur Verständigung liebender Herzen, um zarte Gefühle bei allen Liebesverhältnissen gegenseitig auszutauschen.

Verlag von J. A. Reichel 3. Auflage. 1 fl.

## Die Münzen, Maße und Gewichte aller europäischen und der wichtigsten außereuropäischen Länder,

nach den neuesten gesetzlichen Bestimmungen und den zuverlässigsten Angaben gegen und zu einander. Von L. Fort, Lehrer der Handelswissenschaft in Leipzig (Verlag von J. A. Reichel.) Preis 24 kr.

Gemeinnütziger und erprobter

## Haus-Wirthschaftschatz.

Enthaltend 500 erprobte, leicht anwendbare und billige Hausmittel und Wirthschaftsrezepte, für alle Fälle des Lebens in der Stadt und auf dem Lande. Von einem Hausvater. (Verlag von Reichel.) Preis 1 fl.

Ein höchst nützliches Buch, welches in keinem Hause und in keiner Wirthschaft fehlen sollte, da es Mittel aller Art enthält, welche täglich mit Nutzen anzuwenden sind.

## Der Mundschenk und Getränkefertiger.

Praktische Anweisungen, alle Arten kalter und warmer Getränke in mehr als 300 verschiedenen Sorten sehr gut und billig zu bereiten. Ein Handbuch für Conditoren, Gastwirthe, Restaurateure und Haushaltungen etc. 3te Auflage. 1 fl.

## Knall-Grbsen Leuchtkugeln und Teufelspulen.

Oder: Ihr sollt und müßt Euch tod't lachen. Ein Universum des Witzes und der Laune mit 600 neuen Anekdoten und 100 Räthseln etc. Ein angenehmer Gesellschaft bei Tafel, auf Reisen und in geselligen Kreisen. 40 kr.

Verlag von J. A. Reichel in Waagen.

## Die vorzüglichsten Mittel gegen Kopf- und Zahnschmerzen,

sowie richtiges Verhalten beim Schnupfen. Von Dr. J. E. Marker. (Verlag von Reichel.) 2te Auflage. Preis broschirt 40 kr.

Vorstehende Schrift ist höchst wichtig für Jedermann und kann nicht dringend genug empfohlen werden.

Einzeichnungen auf das National-Anlehen.

XCI.

Bei der k. k. Landeshauptkasse in Laibach.

Gulden

Bereits nachgewies. Einzeichnungen 1,463.630

Beim k. k. Steueramte in Weixelstein.

Bereits nachgewies. Einzeichnungen 43.120

|   |     |
|---|-----|
| Hr. Andreas Supan, Grundbes.            | 80  |
| " Franz Fleiß, dto.                     | 100 |
| " Anton Kovazh, dto.                    | 50  |
| " Josef Kus, dto.                       | 80  |
| " Johann Perjatu, dto.                  | 40  |
| " Josef Gorenz, dto.                    | 20  |
| " Johann Urabizh, dto.                  | 60  |
| " Martin Kus, dto.                      | 20  |
| " Johann Zamschek, dto.                 | 20  |
| " Anton Trinkaush, dto.                 | 20  |
| " Johann Fleiß, dto.                    | 50  |
| " Johann Gerbez, dto.                   | 20  |
| " Markus Gerbez, dto.                   | 20  |
| " Mathias Widmar, dto.                  | 40  |
| " Anton Jellenz, dto.                   | 40  |
| " Barthel Mannf, dto.                   | 100 |
| " Anton Supet, dto.                     | 40  |
| " Franz Gollz, dto.                     | 20  |
| " Andreas Zamscheg, dto.                | 20  |
| " Franz Kuhar, dto.                     | 20  |
| " Josef Lindizh, dto.                   | 20  |
| " Mathias Jakobsch, dto.                | 50  |
| " Mathias Weh, dto.                     | 20  |
| " Anton Schinkouz, dto.                 | 20  |
| " Anton Podlogar, dto.                  | 50  |
| " Franz Podlogar, dto.                  | 20  |
| Mar. Pousche und Ant. Martinzibizh      | 20  |
| Hr. Anton Potozhin, dto.                | 20  |
| " Anton Fister, dto.                    | 80  |
| " Georg Brekan, dto.                    | 20  |
| " Johann Repousch, dto.                 | 100 |
| " Johann Zamschek, dto.                 | 40  |
| " Markus Oblak, dto.                    | 20  |
| " Johann Trinkaush, dto.                | 50  |
| " Markus Podlogar, dto.                 | 40  |
| " Anton Blattnik, dto.                  | 20  |
| " Josef Supan, dto.                     | 20  |
| " Valentin Zhibi, dto.                  | 100 |
| " Josef Skalle, dto.                    | 20  |
| Fr. Gertraud Sottler, dto.              | 20  |
| Hr. Josef Zhott, dto.                   | 20  |
| " Jakob Dolinscheg, dto.                | 20  |
| " Lorenz Muser, dto.                    | 20  |
| " Michael Riefl, dto.                   | 20  |
| " Peter Smeschnig, dto.                 | 20  |
| " Barthel Zamsch, dto.                  | 20  |
| " Anton Kobazhizh, dto.                 | 20  |
| " Johann Sauraschek, dto.               | 20  |
| " Thomas Supanz, dto.                   | 20  |
| Fr. Maria Hojbever, dto.                | 20  |
| " Maria Zamloch, dto.                   | 20  |
| Hr. Ignaz Raunther, dto.                | 50  |
| " Andreas, für Elisabeth Paharner, dto. | 20  |
| " Johann Keber, dto.                    | 20  |
| " Anton Poher, dto.                     | 20  |
| " Michael Pleveu, dto.                  | 20  |
| " Jakob Primoschizh, dto.               | 20  |
| " Mathias Jakobsch, dto.                | 100 |
| " Johann Jakobsch, dto.                 | 40  |
| " Anton Jakobsch, dto.                  | 20  |
| " Martin Sladizh, dto.                  | 20  |
| " Andreas Udouzh, dto.                  | 20  |
| " Martin Udouzh, dto.                   | 20  |
| " Franz Podpak, dto.                    | 20  |
| " Georg Dreschnig, dto.                 | 100 |
| " Johann Repousch, dto.                 | 20  |
| " Andreas Dreschnig, dto.               | 20  |
| " Markus Wisjak, dto.                   | 20  |
| " Andreas Kraischek, dto.               | 20  |
| " Josef Udouzh, dto.                    | 20  |
| " Andreas Fleiß, dto.                   | 20  |
| " Johann Erpizh, dto.                   | 20  |
| " Simon Koschier, dto.                  | 20  |
| " Jakob Bladizh, dto.                   | 40  |
| " Johann Rischek, dto.                  | 40  |
| " Johann Ennoch, dto.                   | 40  |
| " Anton Sandri, Gerichtspraktikant.     | 50  |

Summa 45.770

Beim k. k. Steueramte in Gottschee.

Gulden

|                                    |        |
|------------------------------------|--------|
| Bereits nachgewies. Einzeichnungen | 77.550 |
| Hr. Peter Lackner, Besitzer        | 200    |
| " Paul Ruppe, dto.                 | 200    |
| " Peter Ruppe, dto.                | 100    |
| " Georg Kapsch, dto.               | 100    |

Gulden

|   |     |
|---|-----|
| Hr. Peter Kapsch, Besitzer              | 100 |
| " Georg Ruppe, dto.                     | 100 |
| " Georg Lackner, dto.                   | 100 |
| " Jakob Kraschna, Pokalkaplan           | 100 |
| " Michael Ruppe, Besitzer               | 60  |
| " Michael Wolf, dto.                    | 60  |
| " Josef Rosmann, dto.                   | 60  |
| " Andreas Wolf, dto.                    | 60  |
| " Peter Kapsch, dto.                    | 60  |
| " Peter Ruppe, dto.                     | 60  |
| " Georg Ruppe, dto.                     | 60  |
| " Peter Lackner, dto.                   | 60  |
| " Martin Kurre, dto.                    | 60  |
| " Michael Kapsch, dto.                  | 60  |
| " Georg Lackner, dto.                   | 60  |
| " Johann Kom, dto.                      | 50  |
| " Andreas Jakizh, dto.                  | 50  |
| " Martin Lackner, dto.                  | 50  |
| " Michael Rosmann, dto.                 | 40  |
| " Peter Wischal, dto.                   | 40  |
| " Paul Wolf, dto.                       | 40  |
| " Georg Fugina, dto.                    | 40  |
| " Paul Ruppe, dto.                      | 40  |
| " Georg Kapsch, dto.                    | 40  |
| " Paul Kapsch, dto.                     | 40  |
| " Andreas Kapsch, dto.                  | 40  |
| " Martin Staudacher, dto.               | 40  |
| " Gregor Schemizh, dto.                 | 40  |
| " Martin Herbst, dto.                   | 40  |
| " Peter Wolf, dto.                      | 30  |
| " Peter Kurre, dto.                     | 30  |
| " Georg Ruppe, dto.                     | 30  |
| " Martin Fugina, dto.                   | 30  |
| " Markus Ostermann, dto.                | 30  |
| " Josef Staudacher, dto.                | 30  |
| " Jakob Kapsch, dto.                    | 20  |
| " Georg Wolf, dto.                      | 20  |
| " Georg Schusterizh, dto.               | 20  |
| " Peter Ruppe, dto.                     | 20  |
| " Peter Razhky, dto.                    | 20  |
| " Peter Pischkur, dto.                  | 20  |
| " Anton Rump, dto.                      | 20  |
| " Peter Lackner, dto.                   | 20  |
| Fr. Maria Staudacher, dto.              | 20  |
| Hr. Johann Ruppe, dto.                  | 20  |
| " Josef Sterk, dto.                     | 20  |
| " Georg Rauch, dto.                     | 20  |
| Fr. Margaretha Lackner, dto.            | 20  |
| Hr. Andreas Werderber, dto.             | 20  |
| " Georg Werderber, dto.                 | 20  |
| Fr. Anna Hojbevar, dto.                 | 30  |
| Hr. Georg Sidar, dto.                   | 20  |
| " Thomas Kaisesch, dto.                 | 20  |
| " Jakob Ratsch, dto.                    | 40  |
| " Anton Jurkovicz, dto.                 | 30  |
| " Josef Zuschniz, dto.                  | 30  |
| " Anton Maringel, dto.                  | 30  |
| " Johann Dffat, dto.                    | 20  |
| " Mathias Maringel, dto.                | 30  |
| " Anton Schegola, dto.                  | 30  |
| " Josef Kerkovicz, dto.                 | 30  |
| " Mathias Mauringel, dto.               | 30  |
| " Johann Raglizh, dto.                  | 20  |
| " Franz Erlauch, dto.                   | 60  |
| " Mathias Zurl, dto.                    | 40  |
| " Josef Kefele, dto.                    | 30  |
| " Peter Klarizh, dto.                   | 30  |
| " Jakob Piskur, dto.                    | 20  |
| " Michael Schager, dto.                 | 50  |
| " Mathias Zurl, dto.                    | 40  |
| " Andreas Zurl, dto.                    | 20  |
| " Mathias Zherne, dto.                  | 20  |
| " Andreas Stampfel, dto.                | 100 |
| " Jakob Schager, dto.                   | 40  |
| " Michael Zurl, dto.                    | 20  |
| " Mathias Glad, dto.                    | 30  |
| " Andreas Piskur, dto.                  | 20  |
| " Mathias Buttina, dto.                 | 20  |
| " Josef Buttina, dto.                   | 20  |
| Die Pfarrkirche St. Jakobi in Banjaloka | 250 |
| Hr. Josef Bukovicz, Besitzer            | 100 |
| Das Armeninstitut in Banjaloka          | 50  |
| Hr. Leonhard Zurl, Besitzer             | 20  |
| " Mathias Sidar, dto.                   | 20  |
| " Michael Petranovicz, dto.             | 20  |
| " Jakob Erjauz, dto.                    | 20  |
| " Jakob Fabian, dto.                    | 20  |
| " Josef Brückly, dto.                   | 30  |
| " Gregor Dellazh, dto.                  | 20  |
| " Anton Fabian, dto.                    | 20  |
| " Mathias Mauringel, dto.               | 20  |
| " Anton Glad, dto.                      | 20  |
| " Martin Dellazh, dto.                  | 20  |
| " Georg Kaisesch, dto.                  | 20  |
| " Josef Mauringel, dto.                 | 20  |
| " Johann Maringel, dto.                 | 20  |
| " Anton Michelzibizh, dto.              | 30  |

Gulden

|                                 |    |
|---------------------------------|----|
| Hr. Michael Ostermann, Besitzer | 20 |
| " Josef Ostermann, dto.         | 20 |
| " Michael Papesch, dto.         | 20 |
| " Andreas Spelletizh, dto.      | 20 |
| " Anton Spelletizh, dto.        | 30 |
| " Georg Brisky, dto.            | 20 |
| " Martin Zurl, dto.             | 20 |
| " Martin Maurovich, dto.        | 20 |
| " Jakob Dellazh, dto.           | 50 |
| " Georg Dellazh, dto.           | 30 |
| " Martin Gottenz, dto.          | 40 |
| " Michael Kaisesch, dto.        | 20 |
| " Mathias Kaisesch, dto.        | 20 |
| " Michael Klarizh, dto.         | 20 |
| " Mathias Bellan, dto.          | 20 |
| " Martin Kefele, dto.           | 20 |
| " Mathias Zetinsky, dto.        | 20 |
| " Lukas Brisky, dto.            | 20 |
| " Mathias Brisky, dto.          | 20 |
| " Mathias Klarizh, dto.         | 20 |
| " Anton Maurin, dto.            | 20 |
| " Mathias Klarizh, dto.         | 30 |
| Fr. Maria Hodnig, dto.          | 20 |
| Hr. Mathias Pirschig, dto.      | 20 |
| " Mathias Sidar, dto.           | 20 |
| " Michael Zurl, dto.            | 20 |
| " Mathias Brisky, dto.          | 20 |
| " Martin Kerkovicz, dto.        | 20 |
| " Peter Klarizh, dto.           | 20 |
| " Georg Zetinsky, dto.          | 20 |
| " Jakob Bellan, dto.            | 20 |
| " Josef Bellan, dto.            | 20 |
| " Josef Piskur, dto.            | 20 |
| " Georg Bellan, dto.            | 20 |
| " Josef Mauringel, dto.         | 30 |
| " Martin Piskur, dto.           | 30 |
| " Thomas Gottenz, dto.          | 30 |
| " Martin Bellan, dto.           | 20 |
| " Anton Zernkovicz, dto.        | 20 |
| " Michael Maringel, dto.        | 20 |
| " Martin Pleische, dto.         | 20 |
| " Thomas Jurkovicz, dto.        | 20 |
| " Anton Maringel, dto.          | 20 |
| " Martin Maringel, dto.         | 20 |
| Fr. Agnes Maringel, dto.        | 20 |
| Hr. Mathias Maringel, dto.      | 30 |
| " Lukas Maringel, dto.          | 20 |
| " Mathias Maringel, dto.        | 20 |
| " Anton Maringel, dto.          | 20 |
| " Josef Bellan, dto.            | 20 |
| " Mathias Jurkovicz, dto.       | 20 |
| " Michael Kaisesch, dto.        | 20 |
| " Mathias Etsch, dto.           | 20 |
| " Mathias Dbranovich, dto.      | 20 |
| " Michael Brisky, dto.          | 20 |
| " Josef Ruppelle, dto.          | 20 |
| " Anton Kerkovicz, dto.         | 20 |
| " Jakob Jakobaz, dto.           | 20 |
| " Johann Golliz, dto.           | 40 |
| " Georg Etsch, dto.             | 30 |
| " Mathias Bukovaz, dto.         | 30 |
| " Mathias Etsch, dto.           | 30 |
| " Mathias Dsanizh, dto.         | 30 |
| " Martin Zurl, dto.             | 40 |
| " Georg Etsch, dto.             | 30 |
| " Johann Juretizh, dto.         | 80 |
| " Martin Schager, dto.          | 20 |
| " Josef Stefanizhizh, dto.      | 20 |
| " Anton Michelzibizh, dto.      | 50 |
| " Anton Kuselitzky, dto.        | 60 |
| " Josef Kaisesch, dto.          | 40 |
| Fr. Ursula Jurkovicz, dto.      | 30 |
| Hr. Georg Beinizh, dto.         | 20 |
| " Josef Schaffer, dto.          | 40 |
| " Mathias Bauer, dto.           | 30 |
| " Anton Razhky, dto.            | 40 |
| " Anton Bauer, dto.             | 20 |
| " Mathias Gregorizh, dto.       | 20 |
| " Anton Bellan, dto.            | 20 |
| " Andreas Dbranovich, dto.      | 30 |
| " Michael Etsch, dto.           | 30 |
| " Martin Schmauz, dto.          | 30 |
| " Mathias Maringel, dto.        | 30 |
| " Anton Maurovich, dto.         | 30 |
| " Mathias Malner, dto.          | 20 |
| " Anton Zuschnitz, dto.         | 20 |
| " Anton Stefanizhizh, dto.      | 20 |
| " Anton Zusnirtsch, dto.        | 20 |
| " Mathias Zusnirtsch, dto.      | 30 |
| " Martin Zusnirtsch, dto.       | 50 |
| " Mathias Etsch, dto.           | 20 |
| " Anton Marintsch, dto.         | 20 |
| " Jakob Dsanitzsch, dto.        | 20 |
| " Anton Zuschniz, dto.          | 30 |
| " Mathias Zuschniz, dto.        | 30 |
| " Martin Etsch, dto.            | 20 |
| " Josef Stefanizhizh, dto.      | 20 |
| " Anton Majetitsch, dto.        | 20 |

|                               | Gulden |
|-------------------------------|--------|
| Hr. Martin Zurl, Besitzer     | 20     |
| " Anton Danitsch, dto.        | 40     |
| " Mathias Mlinz, dto.         | 20     |
| " Martin Eifag, dto.          | 30     |
| " Anton Kuschelitzky, dto.    | 30     |
| " Anton Schimonschik, dto.    | 20     |
| " Andreas Glad, dto.          | 20     |
| Fr. Ursula Bernkovich, dto.   | 20     |
| Hr. Mathias Majetitsch, dto.  | 30     |
| " Martin Ratsky, dto.         | 20     |
| " Anton Schaffer, dto.        | 20     |
| " Lorenz Maurovich, dto.      | 20     |
| " Mathias Schusteritsch, dto. | 20     |
| " Johann Schaffer, dto.       | 20     |
| " Georg Ratschky, dto.        | 30     |
| " Mathias Dhanitsch, dto.     | 20     |
| " Michael Maurovich, dto.     | 20     |
| " Anton Dbranovich, dto.      | 30     |
| " Michael Maruitsch, dto.     | 30     |
| Fr. Maria Jakschik, dto.      | 30     |
| " Maria Bauer, dto.           | 20     |
| Hr. Thomas Skender, dto.      | 20     |
| " Johann Bauer, dto.          | 20     |
| " Josef Sporrer, dto.         | 30     |
| " Johann Ratschky, dto.       | 30     |
| " Josef Ratschky, dto.        | 30     |
| " Mathias Bauer, dto.         | 20     |
| " Mathias Bauer, dto.         | 50     |
| " Josef Bauer, dto.           | 20     |
| Fr. Maria Rugelle, dto.       | 20     |
| " Agnes Dbranovich, dto.      | 20     |
| Hr. Johann Jurjetitsch, dto.  | 20     |
| " Martin Eifag, dto.          | 20     |
| " Andreas Zurl, dto.          | 20     |
| " Michael Bouk, dto.          | 20     |
| " Anton Dffak, dto.           | 30     |
| " Anton Majetitsch, dto.      | 20     |
| " Mathias Marintich, dto.     | 40     |
| " Mathias Marintich, dto.     | 30     |
| " Mathias Maurerz, dto.       | 20     |
| " Mathias Bellan, dto.        | 20     |
| " Martin Zuschnik, dto.       | 20     |
| " Mathias Jakowaz, dto.       | 20     |
| " Josef Pirschik, dto.        | 20     |
| " Mathias Papesch, dto.       | 20     |
| " Martin Michelzhibiz, dto.   | 20     |
| " Martin Jurkovich, dto.      | 20     |
| " Thomas Jakschitsch, dto.    | 30     |
| " Anton Ratschky, dto.        | 20     |
| " Andreas Maurovich, dto.     | 20     |
| " Thomas Maurovich, dto.      | 20     |
| " Martin Paduvaz, dto.        | 30     |
| " Mathias Jurkovich, dto.     | 30     |
| " Mathias Stefanzhiz, dto.    | 30     |
| " Jakob Kaifesch, dto.        | 20     |
| " Johann Bellan, dto.         | 40     |
| " Lorenz Kaifesch, dto.       | 20     |
| " Georg Simonitsch, dto.      | 40     |
| " Nikolaus Jakschik, dto.     | 30     |
| " Andreas Maurovich, dto.     | 30     |
| " Martin Maurovich, dto.      | 20     |
| " Andreas Kaifesch, dto.      | 30     |
| " Georg Dellatsch, dto.       | 30     |
| " Mathias Ragsky, dto.        | 40     |
| " Jakob Jakschik, dto.        | 20     |
| Fr. Maria Jakschik, dto.      | 20     |
| Hr. Josef Escherne, dto.      | 20     |
| " Georg Escherne, dto.        | 20     |
| " Nikolaus Pistur, dto.       | 20     |
| " Jakob Papesch, dto.         | 30     |
| " Jakob Papesch, dto.         | 40     |
| Fr. Agnes Eschern, dto.       | 30     |
| Hr. Georg Maurovich, dto.     | 20     |
| " Michael Dbranovich, dto.    | 20     |
| " Michael Majetitsch, dto.    | 20     |
| " Mathias Klemenzhiz, dto.    | 20     |
| " Jakob Quarz, dto.           | 30     |
| " Mathias Jakschitsch, dto.   | 20     |
| " Anton Brisky, dto.          | 20     |
| " Michael Brisky, dto.        | 30     |
| Fr. Maria Brisky, dto.        | 20     |
| Hr. Josef Majetitsch, dto.    | 30     |
| " Mathias Majetitsch, dto.    | 30     |
| Fr. Maria Brisky, dto.        | 20     |
| Hr. Johann Stupper, dto.      | 30     |
| Fr. Maria Betinskky, dto.     | 30     |
| Hr. Anton Eofermeier, dto.    | 30     |
| " Anton Eofer, dto.           | 30     |
| " Mathias Klobutschar, dto.   | 30     |
| Fr. Maria Klobutschar, dto.   | 20     |
| Hr. Stefan Ruppe, dto.        | 20     |
| " Josef Mulz, dto.            | 20     |
| " Georg Skender, dto.         | 100    |
| " Michael Dhanitsch, dto.     | 30     |
| " Martin Kufelitzky, dto.     | 30     |
| " Anton Escherne, dto.        | 20     |
| " Michael Kaifesch, dto.      | 20     |
| Fr. Maria Ratschky, dto.      | 20     |
| Hr. Anton Majetitsch, dto.    | 20     |

|   | Gulden |
|---|--------|
| Hr. Jakob Gladitsch, Besitzer               | 150    |
| " Johann Weber, dto.                        | 100    |
| " Mathias Gladitsch, dto.                   | 40     |
| " Paul Gladitsch, dto.                      | 100    |
| " Leonhard Weber, dto.                      | 40     |
| " Josef Eofer, dto.                         | 30     |
| " Josef Hutter, dto.                        | 40     |
| " Georg Malner, dto.                        | 40     |
| " Johann Brisky, dto.                       | 20     |
| " Michael Escherne, dto.                    | 20     |
| " Mathias Svavitsch, dto.                   | 40     |
| " Leonhard Brisky, dto.                     | 40     |
| " Michael Stampfel, dto.                    | 60     |
| " Dhanitsch, dto.                           | 20     |
| " Georg Stampfel, dto.                      | 50     |
| " Paul Stampfel, dto.                       | 40     |
| " Paul Stampfel, dto.                       | 60     |
| " Josef Escherne, dto.                      | 50     |
| " Johann Stampfel, dto.                     | 40     |
| " Georg Stampfel, dto.                      | 20     |
| " Johann Stampfel, dto.                     | 20     |
| " Peter Stampfel, dto.                      | 40     |
| " Jakob Stampfel, dto.                      | 20     |
| " Michael Stefandl, dto.                    | 20     |
| " Johann Escherne, dto.                     | 60     |
| " Georg Tescheinig, dto.                    | 30     |
| " Paul Stampfel, dto.                       | 40     |
| " Jakob Stefandl, dto.                      | 20     |
| " Johann Hutter, dto.                       | 50     |
| " Jakob Schweiger, dto.                     | 40     |
| " Jakob Panter, dto.                        | 20     |
| " Josef Sterbenz, dto.                      | 40     |
| " Josef Rauch, dto.                         | 40     |
| " Georg Escherne, dto.                      | 30     |
| " Anton Petrinoich, dto.                    | 40     |
| " Jakob Escherne, dto.                      | 40     |
| " Anton Kenda, dto.                         | 20     |
| " Michael Skender, dto.                     | 20     |
| " Josef Ostermann, dto.                     | 20     |
| " Johann Pirschik, dto.                     | 30     |
| " Michael Dffak, dto.                       | 20     |
| " Johann Kallitsch, dto.                    | 20     |
| " Anton Schebal, dto.                       | 20     |
| " Jakob Jurkovich, dto.                     | 20     |
| " Georg Handler, dto.                       | 20     |
| Die Ortsgemeinde Moroviz                    | 30     |
| Hr. Andreas Ruschek, Besitzer               | 20     |
| " Johann Malner, dto.                       | 60     |
| " Mathias Pestsche, dto.                    | 20     |
| " Johann Stampfel, dto.                     | 20     |
| " Paul Anderkul, dto.                       | 50     |
| " Johann Eofer, dto.                        | 40     |
| " Jakob Grabner, dto.                       | 20     |
| " Georg Kesel, dto.                         | 20     |
| " Georg Stampfel, dto.                      | 40     |
| " Josef Dberman, dto.                       | 20     |
| " Johann Weber, dto.                        | 60     |
| " Peter Gasparik, dto.                      | 20     |
| " Paul Malner, dto.                         | 20     |
| " Peter Perz, dto.                          | 50     |
| " Franz Michitsch, dto.                     | 40     |
| " Johann Krische, dto.                      | 100    |
| " Peter Seman, dto.                         | 40     |
| " Johann Weber, dto.                        | 60     |
| " Johann Hudolin, dto.                      | 20     |
| " Johann Weber, dto.                        | 40     |
| " Peter Kesel, dto.                         | 20     |
| " Johann Kesel, dto.                        | 20     |
| " Michael Michitsch, dto.                   | 40     |
| " Josef Pestsche, dto.                      | 40     |
| Fr. Maria Pestsche, dto.                    | 20     |
| Hr. Josef Zurl, dto.                        | 40     |
| " Johann Escherne, dto.                     | 20     |
| " Josef Michitsch, dto.                     | 40     |
| " Michael Michitsch, dto.                   | 40     |
| " Johann Michitsch, dto.                    | 20     |
| " Johann Pestsche, dto.                     | 40     |
| " Johann Kethel, dto.                       | 20     |
| " Josef Ostermann, dto.                     | 20     |
| " Johann Michitsch, dto.                    | 40     |
| " Stefan Wolf, dto.                         | 40     |
| " Josef Sdrauviz, dto.                      | 20     |
| " Jakob Escherne, dto.                      | 20     |
| " Josef Wittreich, dto.                     | 20     |
| " Josef Maurin, dto.                        | 40     |
| " Johann Stampfel, dto.                     | 40     |
| Die Filialkirche St. Valentin in Tiefenthal | 50     |
| Die Filialkirche M. Jesu in Eben            | 50     |
| Hr. Josef Eofer, Besitzer                   | 20     |
| " Johann Eofer, dto.                        | 20     |
| " Paul Michitsch, dto.                      | 20     |
| " Josef Peitler, dto.                       | 20     |
| " Johann Skender, dto.                      | 20     |
| " Josef Tescheinig, dto.                    | 20     |
| Fr. Maria Hutter, dto.                      | 20     |
| Hr. Mathias Kofner, dto.                    | 20     |
| " Andreas Kikel, dto.                       | 20     |
| Fr. Franziska Eoschin, dto.                 | 60     |

|  | Gulden    |
|--|-----------|
| Hr. Franz Kropf, Besitzer  | 20        |
| " Leonhard Janesch, dto.   | 100       |
| " Franz Krenn, dto.  | 100       |
| " Peter Ruppe, dto.  | 100       |
| " Mathias Hönigman, dto.   | 50        |
| " Andreas Widmer, dto.   | 50        |
| " Mathias Gliebe, dto.   | 40        |
| " Johann Högler, dto.  | 40        |
| " Mathias Jaktitsch, dto.  | 40        |
| " Johann Pestsche, dto.  | 20        |
| " Andreas Erker, dto.  | 20        |
| " Kaspar Krenn, dto.   | 20        |
| " Johann Gliebe, dto.  | 20        |
| " Thomas Högler, dto.  | 20        |
| " Franz Krimz, dto.  | 20        |
| " Leonhard Lorettitsch, dto.   | 20        |
| " Andreas Hutter, dto.   | 20        |
| " Mathias Ostermann, dto.  | 20        |
| " Mathias Lanke, dto.  | 20        |
| " Andreas Lanke, dto.  | 20        |
| " Jakob Escherne, dto.   | 20        |
| " Mathias Knispler, dto.   | 20        |
| " Josef Gliebe, dto.   | 20        |
| " Andreas Pestsche, dto.   | 20        |
| " Johann Pestsche, dto.  | 20        |
| " Josef Eppich, dto.   | 20        |
| " Andreas Wolbin, dto.   | 20        |
| " Michael Eppich, dto.   | 20        |
| Mathias Lobe'sche Erben  | 50        |
| Hr. Johann Melz, Besitzer  | 50        |
| " Franz Formanik, dto.   | 20        |
| " Michael Krenn, dto.  | 20        |
| " Johann Högler, dto.  | 20        |
| " Andreas Högler, dto.   | 20        |
| Die Ortsgemeinde Dbergras  | 150       |
| Hr. Georg Krischaj, Pfarrer  | 300       |
| " Johann Smole, Kaplan   | 200       |
| " Ferdinand Malner, Besitzer   | 200       |
| " Jakob Frik, dto.   | 200       |
| " Peter Seman, dto.  | 200       |
| " Georg Eofer, dto.  | 200       |
| " D. Frik, dto.  | 150       |
| " Johann Erker, Lehrer   | 100       |
| Fr. Gertraud Krischaj, Besitz.   | 100       |
| Hr. Peter Jaktitsch, dto.  | 100       |
| " Josef Schneider, dto.  | 80        |
| " Johann Kusole, dto.  | 60        |
| Fr. Maria Kosler, dto.   | 60        |
| Hr. Jakob Jonke, dto.  | 50        |
| " Paul Wittine, dto.   | 50        |
| " Paul Wittine, dto.   | 50        |
| " Georg Kosler, dto.   | 50        |
| " Johann Wittine, dto.   | 50        |
| " Josef Weber, dto.  | 50        |
| " Peter Eofer, dto.  | 50        |
| " Paul Wittine, dto.   | 50        |
| " Johann Gnidiga, dto.   | 50        |
| " Johann Stampfel, dto.  | 40        |
| " Mathias Krisch, dto.   | 40        |
| Fr. Maria Stellig, dto.  | 40        |
| Hr. Johann Peitler, dto.   | 40        |
| " Mathias Stampfel, dto.   | 40        |
| " Michael Michitsch, dto.  | 40        |
| " Josef Schuster, dto.   | 40        |
| " Stefan Erker, dto.   | 40        |
| " Georg Wittine, dto.  | 40        |
| " Paul Anderkoll, dto.   | 40        |
| " Michael Gerbiz, dto.   | 40        |
| " Josef Wolf, dto.   | 40        |
| Fr. Agnes Tekouz, dto.   | 20        |
| Hr. Johann Schneider, dto.   | 20        |
| " Mathias Kosler, dto.   | 20        |
| " Paul Parte, dto.   | 20        |
| " Michael Krenn, dto.  | 20        |
| " Paul Eofer, dto.   | 20        |
| " Mathias Erker, dto.  | 20        |
| " Damian Glinderer, dto.   | 20        |
| " Johann Stointsch, dlo.   | 20        |
| " Johann Widerwohl, dto.   | 20        |
| " Johann Jurman, dto.  | 20        |
| " Johann Stampfel, dto.  | 20        |
| " Johann Knospler, dto.  | 20        |
| " Lukas Erker, dto.  | 20        |
| " Josef Wolf, dto.   | 20        |
| " Johann Martin, dto.  | 20        |
| " Michael Grill, dto.  | 20        |
| " Simon Schmalz, dto.  | 20        |
| " Johann Hutter, dto.  | 20        |
| " Georg Wirant, dto.   | 20        |
| " Josef Klun, dto.   | 20        |
| Summa  | 95.010    |
| Hiezu die bei den übrigen k. k. Kassen<br>geschehenen und bereits nachgewie-<br>senen Einzeichnungen mit | 2,186.030 |
| ergibt sich die Totalsumme mit   | 3,790.440 |